



Kreis Offenbach

PRESSEINFORMATION

144/11

Dietzenbach, 2011-07-20

BEISPIELHAFT: BARRIEREFREIE HALTESTELLEN IN MAINHAUSEN

Die Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs definiert sich auch über die Qualität der Haltestellen. „Entscheidend ist“, so die Aufsichtsratsvorsitzende der KVG, Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger, die die Sommerferien zu einer Ortsbesichtigung nutzte, „dass es nicht nur um Renovierung ging, sondern dass die Haltestellen barrierefrei gestaltet wurden.“

Bereits 2007 hat die Gemeinde Mainhausen das Konzept zur Neugestaltung ihrer Bushaltestellen erörtert und die entsprechenden Gelder bereitgestellt. „Unser Ziel war es“, so Bürgermeisterin Ruth Disser, „in ganz Mainhausen den gleichen Haltestellenstandard auch mit Blick auf die Bedarfe von mobilitätseingeschränkten Menschen zu schaffen. Priorität hatten dabei die Standorte am Ginkgoring und an der TGZ Kreuzung; diese sind nun fertig. Es verlangt nur ein wenig Geduld, bis die Fördermittel aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz, ohne die wir nicht hätten bauen können, tatsächlich fließen.“

„Aber die Hartnäckigkeit hat sich ausgezahlt“, so Claudia Jäger, „das können wir nur begrüßen. Darüber hinaus können wir andere Kommunen des Kreises nur dazu animieren dem Beispiel Mainhausens zu folgen. Gerade mit Blick auf den demografischen Wandel gewinnt die Zielgruppe der älteren Menschen als Kunden im öffentlichen Nahverkehr zunehmend an Bedeutung. Darum ist Barrierefreiheit auch besonders im Nahverkehrsplan festgeschrieben. Natürlich ist uns bewusst, dass dies mit Kosten verbunden ist, aber Fördermittel sind vorhanden. Wenn uns im Herbst die Fahrgastzahlen von 2010 zur Verfügung stehen, hat darüber hinaus jede Kommune die Gelegenheit sich selbst ein Bild davon zu machen, wie stark ihre Haltestellen frequentiert werden. Wir werden jedenfalls alles dazu beitragen, weiter den Ausbau barrierefreier Haltestellen zu unterstützen.“